Gesamtschule Hennef-West

Medienkonzept

Stand: Februar 2016

Inhalt

I Vorwort 4
II IT-Konzeption 5
a) Austattung Standort Wehrstraße 5
b) Zugriff / Verfügbarkeit 8
c) Support 8
d) Zuständigkeiten 8
e) Entwicklungsplanung 8
III Umsetzung des Medienpasses NRW: Klassen 5 und 6 9
a) Übersicht über die zuständigen Fächer 9
b) Zuordnung von Fächern, Kompetenzen und Material 10
Bedienen und Anwenden 10
Informieren und Recherchieren 13
Kommunizieren und Kooperieren 15
Produzieren u. Präsentieren 17
Analysieren und Reflektieren 18
Weitere Unterrichtsreihen oder Projekte 20
IV Umsetzung des Medienpasses NRW: Klassen 7 – 10 / bisher: 7 - 8 21
a) Übersicht über die zuständigen Fächer 21
b) Zuordnung von Fächern, Kompetenzen und Material 22
Bedienen und Anwenden 22
Informieren und Recherchieren 24
Kommunizieren und Kooperieren 26
Produzieren u. Präsentieren 29

Analysieren und Reflektieren 30
Weitere (optionale) Unterrichtsreihen oder Projekte 31
V Dokumentation und Zertifizierung 33
VI Einsatz von Medien im Förderbereich 33
VII Evaluation 34
VIII Aus den Unterrichtsvorhaben ableitbarer Bedarf an zusätzlicher Soft- und Hardware 36
IX Fortbildungsbedarf 38
X Bildungskooperationen mit außerschulischen Partnern 38
XI Ziele für die Zukunft 38
XII Anlagen 39

I Vorwort

An der Gesamtschule Hennef-West ist am 05.09.2013 der Schulbetrieb mit sechs fünften Klassen gestartet. In den folgenden Schuljahren werden die weiteren Jahrgänge sukzessive aufgebaut, während die Haupt- und die Realschule in Hennef auslaufen. Jahrgänge 5-7 werden dauerhaft am Standort Wehrstraße bleiben. Zur Zeit sind die Jahrgänge 6 und 7 sechszügig, Jahrgang 5 ist siebenzügig. Jahrgänge 8-13 werden ab nächstem Schuljahr am Standort Fritz-Jacobi-Straße aufgebaut. Die verschiedenen Standorte und somit wechselnden Einsatzorte der Lehrkräfte erfordern eine Digitalisierung der Kommunikation, Dokumentation und Archivierung.

In dieser besonderen Phase des Aufbaus liegt dem Kollegium sehr daran, Neue Medien zu nutzen und von Anfang an Medienbildung und -erziehung mit realistischen und umsetzbaren Zielen und Schwerpunkten im Schulalltag zu verankern. Im Kollegium findet sich ein überdurchschnittliches Interesse an Neuen Medien im Unterricht und der Vermittlung eines sinnvollen und reflektierten Umgangs in Schule, innerhalb der Schulgemeinschaft und im Privatleben der Schülerinnen und Schüler. Die genannte Schwerpunktsetzung und Zielfindung und die Ermittlung des daraus resultierenden Bedarfs an Infrastruktur, Hard-, Software und Fortbildungen sind z.Zt. die primären Aufgaben. Weiter soll das Kollegium auf einen einheitlichen Wissensstand gebracht werden und die vorhandenen Medien nutzen und sinnvoll einsetzen lernen. Die Schwierigkeit besteht derzeit darin, Schwerpunkte und Ziele für höhere Jahrgänge abzuschätzen, da es diese derzeit noch nicht an der Schule gibt, sowie die Nachschulung weiterer Kolleginnen und Kollegen, die in jedem Schuljahr neu an die Schule kommen werden. Auch diese sollen bei der Gestaltung des Konzepts einbezogen werden, so dass es prozessorientiert angelegt ist, um alle Kolleginnen und Kollegen beteiligen zu können. Die Umsetzung des Medienpasses für die Klassen 5 und 6 wurde evaluiert. Es zeigt sich, dass es bei der Umsetzung noch einzelne Probleme gibt (s. Kapitel VII)
Für die Klassen 7 und 8 wurden im ersten Halbjahr dieses Schuljahres von den beteiligten Fachschaften Unterrichtseinheiten für die Umsetzung des Medienpasses 7-9/10 konzipiert und entsprechend im Medienkonzept eingepflegt. 18 von insgesamt 23 Teilkompetenzen wurden bereits abgedeckt. Problematisch bleibt die Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler bedienen und konfigurieren ein Betriebssystem (Installation von Software, Dateiverwaltung).“, da weder Schülerinnen und Schüler noch Lehrerinnen und Lehrer hierzu, von der Dateiverwaltung einmal abgesehen, die notwendigen Rechte an einem Schulrechner haben, und fraglich ist, ob dies nicht eine Kompetenz ist, die dem Informatikunterricht im Wahlpflichtbereich zugeschrieben werden sollte.
Die Dokumentation der erteilten Unterrichtseinheiten wurde abgeändert, um sie zu vereinfachen. Näheres hierzu findet sich in Kapitel V. In den Klassen 5 und 6 wird der Bereich „Bedienen und Anwenden“ dieses Schuljahr durch einen ganzjährigen einstündigen Informatikunterricht abgedeckt, so dass es nicht mehr wie im Vorjahr Konflikte mit bestehenden AGs im AG-Band gibt.

II IT-Konzeption

a) Austattung Standort Wehrstraße

Infrastruktur:

- Eine vollständige strukturierte Verkabelung in allen Unterrichts- und Verwaltungsräumen, in 2 Netze (pädagogische Umgebung sowie Verwaltung) getrennt,
- Schulserver für pädagogisches Netz inkl. Datensicherung,
- Schulserver für Verwaltungsnetz inkl. Datensicherung,
- ein permanentes fast flächendeckendes W-LAN mit getrennten SSIDs für Schulgeräte einerseits und für Privatgeräte andererseits,
- einen Breitband-Datenanschluss (50 Mbit/s Download, 5 Mbit/s Upload)
- OwnCloud: Datenaustausch insbesondere für iPads auf PC

Hardware-Ausstattung Gebäude A:
(ohne Verwaltungsarbeitsplätze und Telefontechnik)

- PC-Raum II (A 1.20): 30 Schüler- und 1 Lehrerarbeitsplatz (NUCs), Beamer, Drucker s/w, Dokumentenkamera, Scanner, Verstärker, Lautsprecher
- 4 Klassenräume mit IWBs, Laptops und Dokumentenkameras
- NW-Raum mit Rechner und Beamer
- 2 Lehrerarbeitsplätze im Lehrerzimmer, zusammen mit der Hauptschule
- 1 Digitalkopierer /-drucker /-scanner s/w und Drucker s/w

Hardware-Ausstattung Gebäude D:
(ohne Verwaltungsarbeitsplätze und Telefontechnik)

- 9 Klassenräume mit IWBs, Laptops bzw. PCs und Dokumentenkameras
- 2 Differenzierungsräume mit IWBs, Laptops und Dokumentenkameras
- 16 Apple iPad Air (16 GB, Wifi) zur Ausleihe (buchbar à 8)
- 2 iPad-Aufbewahrungen „Düsseldorfer Lösung“ (Postkisten m. Schaumstoff-Inlay für je 11 iPads)
- 2 VGA to Lightning-Adapter
- 10 Digitalkameras Panasonic Lumix DMC-SZ3
- Ladestation für iPads und Kameras in Eigenbau

Hardware-Ausstattung Gebäude E:
(ohne Verwaltungsarbeitsplätze und Telefontechnik)

- 6 Klassenräume mit IWBs, PCs und Dokumentenkameras

- NW-Raum mit IWB, PC und Dokumentenkamera Epson ELP-DC20 (FullHD, 12-fach opt. Zoom, Aufnahme/Wiedergabe, Zeitraffer, mikroskopierfähig)
- Bibliothek mit IWB, Laptop und Dokumentenkamera
- 10 Apple iPads 4 16 GB und 6 Apple iPad Air (16 GB, Wifi) zur Ausleihe (buchbar à 8)
- iPad-Koffer
- 2 VGA to Lightning-Adapter
- 5 Halterungen mit LED-Ausleuchtung für iPads (StopMotion-Filme)
- 15 Notebooks Fujitsu Lifebook A512 2,3 GHz, 4 MB RAM, 320 GB HDD, zur Ausleihe
- Notebookwagen
- 2 Lehrerarbeitsplätze mit Drucker s/w
- PC und Drucker s/w zur Biliotheksverwaltung

Förderbereich:
- 2 Laptops
- 2 iPads

Zudem zwei Dienst-iPads 4, aus eigenen Mitteln finanziert: 1 zur Steuerung von Veranstaltungstechnik etc., 1 zur Ausleihe an Lehrerinnen und Lehrer zu Schulungszwecken

Software-Ausstattung zur Nutzung im Unterricht / PCs
- OfficePro Plus 2013
- Gimp 2
- Irfan View
- Audacity
- Zugang zu Antolin
- Lernplattform Fronter
- Creaza
- Easiteach Next Generation
- Google Earth
- Ulead PhotoImpact
- Ulead VideoStudio 9.0
- Movie Maker

- Lernwerkstatt
- Lego mindstorms EV3
- Tipp10
- Geogebra

<u>Software-Ausstattung zur Nutzung im Unterricht / iPads</u>

- Office-Anwendungen:
    - Keynote
    - Pages
    - Numbers
    - Microsoft Office: Konto muss noch eingerichtet werden
- Kreativtools:
    - iMovie
    - GarageBand
    - Guitar Master
    - Virtuoso
    - Cleartune
    - Stop Motion Studio (Pro)
    - Comic Live 3
    - Explain Everything
- vom Hersteller vorinstallierte Standard-Apps
- Signalgenerator, Metronome, decibelMeter
- Lego Mindstorms EV3

<u>zusätzliche Software-Ausstattung zur internen Arbeit</u>

- SchILDweb
- schoolJOOMLA

b) Zugriff / Verfügbarkeit

Die Medien können über das Ressourcen-Buchungssystem in schoolJOOMLA reserviert werden. Die entsprechenden Ressourcendaten werden von der / dem Medienkoordinator/in eingepflegt. Nach Gebrauch sind die ausgeliehenen Medien ggf. vom letzten Nutzer zu laden.

c) Support

Der first level-support wird durch die / den Medienkoordinator/in durchgeführt. Der second level-support und die Administration werden von der IT-Abteilung der Stadt Hennef geleistet. Hierzu gibt es eine Telefon-Hotline und ein Troubleticket-System, sodass Probleme meist sehr schnell beseitigt werden. Das Ticket-System ermöglicht zudem die Nachverfolgung von aufgegebenen Tickets und Zuständigkeiten.

d) Zuständigkeiten

Für das laufende Schuljahr wurden die Zuständigkeiten wie nachfolgend festgesetzt:

J. Triantafyllos:	Administration Fronter, Fragen zur Nutzung, Wartung der Laptops im E-Gebäude
K. Schraut:	Administration Office 365, Wartung der iPads im E-Gebäude, Medienkoordination
V. Hoffmann:	Wartung der iPads im D-Gebäude
D. Lauterbach:	Administration schoolJOOMLA, Fronter und Office 365, Medienkoordination, Support, Medienkonzept, Fortbildungs- und Ausstattungsplanung

e) Entwicklungsplanung

Support und Ausstattung durch den Schulträger sind überdurchschnittlich gut. Die Medienentwicklungplanung für die Schulen der Stadt ist unter folgender URL zu finden: http://www.hennefer-modell.de/files/MEP_final.pdf

III Umsetzung des Medienpasses NRW: Klassen 5 und 6

a) Übersicht über die zuständigen Fächer

Bedienen und Anwenden	**Informieren und Recherchieren**	**Kommunizieren und Kooperieren**	**Produzieren und Präsentieren**	**Analysieren und Reflektieren**
Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen Standard-funktionen digitaler Medien.	Schülerinnen und Schüler recherchieren zielgerichtet und bewerten Informationen.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwor-tungsbewusst, sicher und eigenständig und nutzen digitale Medien zur Zusam-menarbeit.	Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Medienprodukte und präsentieren sie vor Mitschülerinnen und Mitschülern.	Schülerinnen und Schüler beschreiben und hinterfragen Funktionen, Wirkung und Bedeutung von Medienange-boten.
Die Schülerinnen und Schüler…				
wenden Standardfunktionen eines Betriebssystems an (z. B. Menü, Symbolleisten, Verzeichnisstruktur). **IF**	recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken **D**	verwenden E-Mail, Chat und Handy zur Kommunikation und beschreiben Vor- und Nachteile der Kommunikationsformen. **D**	entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation Audio-/ Videobeitrag). **NW**	beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinter-fragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit. **REL**
wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an. **IF und KU**	vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhalts. **NW**	gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um (Datenschutz und Persön-lichkeitsrechte). **GL oder KLAG**	diskutieren die Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.) **KU, MU**	kennen Alterskennzeichnun-gen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten. **GL**
wenden Standardfunktionen (z. B. Schnitt) von Video- und Audioprogrammen an. **IF**	erläutern typische Merkmale verschiedener journalistischer Darstellungsformen (z. B. von Nachricht und Kommentar). **D**	beschreiben Verhaltens-muster und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten. **REL**	erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt. **E**	diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten und die Bedeutung von (Helden-) Rollen in Büchern, Fernsehen, digitalen Spielen. **REL**
beschreiben technische Grundlagen des Internets (z. B. URL, IP-Adresse, Provider, Server). **IF**	erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen (z.B. bei Werbung). **GL**	nutzen altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten. **Einführung in KLAG, dann E**	präsentieren ihr Medien-produkt vor Mitschülerinnen und Mitschülern. **E**	kennen Grundregeln des Urheberrechts. **KLAG**

b) Zuordnung von Fächern, Kompetenzen und Material

Hinweis zum Material: Das verwendete Material wird im Raum „11 Medien“ bei fronter hinterlegt. Es bietet sich an, Anleitungen, zusätzliche Texte etc. im halben Klassensatz zu kopieren und zu laminieren, um Kopierkosten zu sparen.

Bedienen und Anwenden: Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen Standardfunktionen digitaler Medien.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
IF	wenden Standardfunktionen eines Betriebssystems an (z. B. Menü, Symbolleisten, Verzeichnisstruktur). **Kursiv gesetzte Kompetenzen sind optional.** 2h / *3-4h*	Grundlagen: **Windows** Die SuS - fahren den Computer hoch- und herunter und starten und beenden Programme. - *Die SuS kennen die wichtigsten Computeranschlüsse und erkennen einfache Fehler.* - kennen wichtige Komponenten eines Computers. - ordnen und speichern Dateien und Ordner sinnvoll. - *kennen die Grundlagen eines Netzwerks*	Katharina Bucher u. Jochen Schmid, *starke Seiten. Grundlagen IT*, Stuttgart 2013. S. 12-13 S. 14-15 S. 16-17 S. 18
IF	wenden Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an. 4h / *5h*	Texte: **Word** Die SuS - geben Texte ein, löschen und kopieren. - richten die Seite ein und passen die Ansicht an. - markieren und formatieren Zeichen. - *fügen Grafiken, ClipArts und Textfelder ein.*	Buch s.o. S. 26-27 S. 28-29 S. 30-31 S. 40-41

	4h	Präsentation: **PowerPoint** Die SuS - wählen ein Layout aus. - fügen Tabellen, Grafiken und neue Seiten ein. - gestalten die Folien. - geben Text ein. - fügen Grafiken ein. - nutzen die richtige Ansicht *und sortieren Folien*.	Buch s.o. S. 60 S. 61 S. 62-63 S. 64 S. 66 S. 68-69
KU **auch in anderem Fach möglich**	4h	Bildbearbeitung: **Gimp** Die Sus - kennen Pixel und ihre Bedeutung für Bildgröße und Auflösung. - kennen verschiedene Dateiformate. - lernen das Bildbarbeitungsprogramm *Gimp* kennen - fügen Bilder in *Gimp* ein und bearbeiten sie. Alternativ: Bearbeiten von Bildern beim Erstellen eines Comics mit der iPad-App „Comic live 3“. Die SuS - kennen die Grundfunktionen der App. - legen eine “Storyline” fest. - wählen einen passenden Stil aus. - fotografieren mit den iPads und / oder importieren Bilder, die zuvor aus der OwnCloud heruntergeladen wurden. - versehen den Comic mit passenden Texten. - exportieren den fertigen Comic als pdf in die OwnCloud.	Freeware: *Gimp*, Buch s.o. S. 124 S. 124 S. 126-127 S. 128-131 https://apps4school.wordpress.com/

IF	wenden Standardfunktionen (z. B. Schnitt) von Video- und Audioprogrammen an. 4h	Soundbearbeitung: **Audacity** Die SuS - kennen Audioformate. - öffnen Sounddateien. - nehmen Sound auf und speichern ihn ab. - arbeiten mit Tonspuren. - schneiden Aufnahmen. - fügen Pausen ein. - evtl.: ergänzen ein Hörspiel durch "Hörspiel-Karaoke" Alternativ: Erstellen eines Trailers mit der iPad-App „iMovie", z.B. Trailer als Werbefilm über die Schule Die SuS - kennen die Grundfunktionen der App. - kenne die Unterschiede zwischen verschiedenen Aufnahmeperspektiven. - legen eine "Storyline" fest. - wählen einen passenden Stil aus. - filmen und fotografieren mit den iPads - versehen den Trailer mit passenden Zwischentexten. - exportieren den fertigen Trailer als mp4	Freeware: *Audacity*, Buch s.o. S. 136 S. 137 S. 138 S. 139 www.audiyou.de Eine Anleitung ist im Raum „11 Medien" hinterlegt.
IF	beschreiben technische Grundlagen des Internets (z. B. URL, IP-Adresse, Provider, Server). 3h	Internet: Die Sus - kennen die Hardware, die für einen Internetzugang nötig ist. - kennen den Weg einer Internetverbindung. - wissen, wie Daten übertragen werden. - kennen die Teile einer Internetadresse.	„In Meister Eddies Internetwerkstatt" aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf Januar 2013, S. 53-72. Material in Raum „11 Medien" hinterlegt.

		- kennen den Unterschied zwischen Server und Router.[1]	

Informieren und Recherchieren: Schülerinnen und Schüler recherchieren zielgerichtet und bewerten Informationen.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
D	recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken	- *Lesen - Umgang mit Texten und Medien: Lesetechniken und - strategien:* Die Schülerinnen und Schüler nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet). Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit (Ge S. 33). - Lernen die örtliche Bibliothek kennen und erlernen das Recherchieren dort - Nutzen das Internet, um einfache Recherche-Aufgaben zu bewältigen	- Zusammenarbeit mit der Hennefer Bibliothek, - Teilnahme am SommerLeseClub, Vorlesewettbewerb, - Individuelle Buchvorstellungen - Schülerlexika Hilfreiche Links: • Tipps zum Recherchieren bei der Medienberatung NRW • Internet-abc: Schulfachnavigator mit thematischen Links • Tipps zum Recherchieren mit Wikipedia bei klicksafe • Rechtliche Informationen für Lehrer bei klicksafe/iRights Suchmaschinen für Kinder: • Blinde Kuh • Frag Finn • Helles Köpfchen Webquests:

[1] zitiert aus: „In Meister Eddies Internetwerkstatt“ aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf, Januar 2013, S. 54.

			• Webquests in Hausaufgaben (lehrer-online) Datenbank mit Webquests zum Abrufen (Päd. Hochschule Zürich/Univ. Linz)
NW **6.1**	vergleichen und bewerten Informationsquellen, erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung eines Sachverhalts.	Anwendung des Gelernten an individuell gewählten Themen	Unterrichtsmaterial der Stiftung Medienpädagogik Bayern
D	erläutern typische Merkmale verschiedener journalistischer Darstellungsformen (z. B. von Nachricht und Kommentar).	- Sie unterscheiden unterhaltende von informierenden Texten - Sie entnehmen journalistischen Texten Informationen - Lesen - Umgang mit Texten und Medien: Umgang mit Sachtexten und Medien: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung (Ge S. 34).	- Begleitmaterial des Projekts „Klasse- Schüler lesen Zeitung“ des Bonner Generalanzeigers - Walther von LaRoche, Einführung in den praktischen Journalismus, als e-book oder als TB verfügbar - Rund um Zeitungen, hrsg v. Fenske, Ute, Cornelsen-Verlag • Unterrichtseinheit zu journalistischen Textsorten (Jg. 5-13, lehrer-online) • Berichte schreiben (Klasse 6; nur zu schulischen Zwecken zu nutzen; digitale-schule-bayern.de) Hilfreiche Links: Nachrichtensendungen für Kinder: • KiRaKa • BR-online • Logo/Tivi • Kindernetz Minitz
GL	erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen (z.B. bei Werbung).	Die SuS - untersuchen die Absicht von Werbung und ihre Wirkung. - vergleichen Werbung und Wirklichkeit.	http://www.planet-schule.de/wissenspool/werbung/inhalt/unterricht/wie-produkte-verkauft-werden.html#

Kommunizieren und Kooperieren: Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst, sicher und eigenständig und nutzen digitale Medien zur Zusammenarbeit.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
D	verwenden E-Mail, Chat und Handy zur Kommunikation und beschreiben Vor- und Nachteile der Kommunikationsformen.	*Reflexion über Sprache: Sprache als Mittel der Verständigung:* Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation) und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher (Ge S. 39)	- Rollenspiele (und ihre tw.Verschriftlichung) - Unterrichtsreihe „Briefe“, Klasse 5: Erweiterung um e-mail/SMS-Kontakte - Briefe an die ehemaligen Lehrer und Reflexion der Unterschiede zu Briefen an Freunde/Verwandte Weitere Unterrichtsmaterialien: • Mailkontakt zu Partnerschulen über Travel-Buddy (lehrer-online)
GL oder KLAG	gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um (Datenschutz und Persönlichkeitsrechte). 3-4h	Die SuS - erfahren, was soziale Netzwerke sind, - erfahren, wie sie sich in einem Netzwerk anmelden, - erkennen Gefahren, die ein solchen Netzwerk birgt, - lernen, wie sie diese Gefahren minimieren, - lernen das Recht am eigenen Bild kennen, - lernen das Urheberrecht kennen, - lernen mit Cyber-Mobbing umzugehen.[2]	„Soziale Netzwerke“ aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf, Januar 2013, S. 222-240.
REL	beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing, kennen	Die SuS - berichten von ihren eigenen Erfahrungen mit Cybermobbing.	interaktives Tafelbild zu Cybermobbing, Zentrale für politische Bildung:

[2] „Soziale Netzwerke“ aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf, Januar 2013, S. 222.

	Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten. 2h	- erklären, was man darunter versteht. - wissen, wie und wo Cybermobbing stattfindet. - benennen und diskutieren die Rollen von Täter und Opfer. - diskutieren Vorschläge, wie man sich vor Cybermobbing schützen kann. - wissen, wie man sich gegen Cybermobbing wehren kann.	http://www.hanisauland.de/lehrer-innen/lehrer-innen-tafelbilder/wbt-cybermobbing/ (28.10.2013).
KLAG **5.2**	nutzen altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten. 3-4h	Die SuS - melden sich bei fronter an und ab. - orientieren sich auf der Lernplattform: Heute-Seite, persönliche Werkzeuge, Räume. - schicken sich gegenseitig Notizen. - laden Arbeitsaufträge aus einem Abgabeordner herunter, bearbeiten sie und geben sie in einem Abgabeordner wieder ab. - laden Dokumente in ihrem Archiv hoch. - arbeiten in Gruppen gemeinsam an einem fronterDokument. - tauschen sich in Gruppen über einen Dokumentordner (Austausch SuS) aus. Anschließend Einsatz von fronter zur Erstellung eines Medienprodukts unter Anleitung in Englisch.	L richtet zuvor einen fronter-Raum mit Abgabe- und Austauschordner und einen Unterordner auf dem Server „public$“ / Ordner „Gesamtschule“ für die Klasse ein. Arbeitsaufträge und Anleitungen zu Abgabe- und Austauschordner sind im Raum „11 Medien“ hinterlegt.

Produzieren u. Präsentieren: Schülerinnen u. Schüler erarbeiten gemeinsam Medienprodukte und präsentieren sie vor Mitschülerinnen u. Mitschülern.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
NW	entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation Audio-/ Videobeitrag).	Die SuS • erstellen eigenständig einen groben Plan, wie sie ihr Plakat gestalten wollen. • verteilen eigenständig die notwendigen Aufgaben innerhalb der Kleingruppe (3 SuS) bzw. Partnerarbeit. • auftretende Konflikte und inhaltliche Meinungsverschiedenheiten sollen die SuS möglichst alleine untereinander klären (Lehrer als Beobachter) • bereiten einen kleinen Vortrag für ihr Plakat vor	Das Material (Leitfaden, Diagnosebogen Lehrer und Beobachtungsbogen) befindet sich im Raum „Medien“ auf fronter.
KU /MU **6**	diskutieren die Wirkung unter-schiedlicher Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.)	Die SuS - entwickeln einen allgemeinen und einen persönlichen Sinn für ‚Schönheit‘ bzw. ‚Ästhetik‘ - lernen, die Aspekte einer Medienproduktion ästhetisch und technisch zu bewältigen	- Kameras, iPads, Fotozelt, Computer, - Zubehör (SCHO) - Beispielfilme: z.B. Stop Motion
E **6.1**	erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt. 3h	Die SuS - nutzen den Austauschordner in fronter, um Informationen zu typisch britischen Gerichten auf vorgegebene Seiten zu sammeln (Vor-, Haupt- und Nachspeise). - nutzen ein Online-Dictionary. - wählen jeweils einen Gang aus und fügen die Informationen in ein Word- oder PowerPoint-Dokument ein.	Zuvor Einführung in fronter Arbeitsauftrag ist im Raum „11 Medien“ hinterlegt.

E **6.1**	präsentieren ihr Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern. 2h	Die Sus - präsentieren ihr Menü. - nutzen einfaches Transportvokabular. - berücksichtigen die besprochenen Kriterien für eine gelungene Präsentation.	Transportvokabular und Kriterien sind im Raum „11 Medien“ hinterlegt.

Analysieren und Reflektieren: Schülerinnen und Schüler beschreiben und hinterfragen Funktionen, Wirkung und Bedeutung von Medienangeboten.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
REL	beschreiben und diskutieren den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen die Bedeutung für Gruppenzugehörigkeit.	Die SuS lernen / üben den Zusammenhang von Mediennutzung und pers. Befindlichkeit: Cybermobbing, Sucht, Statussymbole/Marken, Beziehungen via I-Net, Privatsphären, Gefahren	Beispiele aus Facebook Texte aus den Reli-/Ethikbüchern: Respekt 1; S.52 ff Respekt 1; S. 114 ff,
GL	kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten. 2-3h	Die SuS - kennen Altersfreigaben für Spiele und Filme und diskutieren ihren Sinn. - benennen Merkmale übermäßigen Medienkonsums und dessen Folgen. - erstellen ein Rollenspiel auf Grundlage der Fotostory und präsentieren es. - diskutieren dargestellte Lösungsmöglichkeiten.	Übersicht zur Altersfreigabe (.docx) Spielraum. Institut zur Förderung von Medienkompetenz: Fotostory Mediensucht, http://www1.fh-koeln.de/spielraum/level3/schulische_medienpaedagogik/01015/index.html (28.10.2013).
REL	diskutieren Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten und die Bedeutung von (Helden-) Rollen in Büchern, Fernsehen, digitalen Spielen.	SuS - lernen die Eigenarten und Unterschiede zwischen virtuellen und realen Welten - üben die ‚Beziehungsarbeit‘ zwischen ihnen und virtuellen wie echten Partnern - üben ‚Auswege‘ aus digitalen Welten	Beispielfilme, Computerspiele, Jugendliteratur (Bibliothek)

KLAG	kennen Grundregeln des Urheberrechts. 3-4h	Die Sus - kennen Begriffe zum Urheberrecht, - wissen, dass Urheberrecht dem Schutz des geistigen Eigentums dient, - wissen, dass Privatkopien erlaubt sind, wenn das Original rechtmäßig erworben wurde, - wissen, dass bei Tauschbörsen nur freigegebene Filme oder Musikstücke heruntergeladen werden dürfen, - wissen, dass sie nur eigene Daten (Fotos, Podcasts) veröffentlichen dürfen, - erfahren, wie sie sich und andere vor Datenmissbrauch schützen, - kennen die Begriffe Zitat / Plagiat und rechtliche Folgen.[3]	„Texte, Filme, Musik aus dem Netz“ aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf, Januar 2013, S. 131-149.

[3] zitiert aus: „Texte, Filme, Musik aus dem Netz“ aus: Internet-ABC e.V., *internet abc*, Düsseldorf, Januar 2013, S. 132.

Weitere Unterrichtsreihen oder Projekte

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Inhalt	Kompetenzen	Material
Forder-D	Leseförderung mit ausgewählten Jugendbüchern	Die SuS - lesen und verstehen Jugendbücher und setzen sich vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen damit auseinander. - verfügen ansatzweise über Techniken der Textbearbeitung, insbesondere Informationsentnahme. - bewerten die gelesenen Bücher unter vorgegebenen Gesichtspunkten.	Antolin / iPads bzw. Laptops
D	Sachtexte „Rund um den Computer“		Fronter, Raum der Fachkonferenz Deutsch (11 FK D), Unterrichtsreihen Klasse 6
BiLi / E	landeskundliche Themen	Die SuS - bearbeiten stark gelenkte Aufgaben zum suchenden bzw. selektiven Lesen. - finden aus einfachen Texten wesentliche Informationen heraus und notieren diese. - nutzen benannte Online-Angebote zum Übersetzen unbekannter Wörter. (Methodische Kompetenzen)	Web-Units der Schulbuchverlage / iPads bzw. Laptops
NW	Recherchen	Die SuS - suchen Informationen zu vorgegebenen Begriffen aus ausgewählten Seiten und notieren diese. - strukturieren die Informationen anhand der vorgegebenen Begriffe. - fassen die Informationen zusammen und geben sie angemessen wieder. (Kompetenzbereich Kommunikation)	iPads bzw. Laptops

IV Umsetzung des Medienpasses NRW: Klassen 7 – 10 / bisher: 7 - 8

a) Übersicht über die zuständigen Fächer

Bedienen und Anwenden	**Informieren und Recherchieren**	**Kommunizieren und Kooperieren**	**Produzieren und Präsentieren**	**Analysieren und Reflektieren**
Schülerinnen und Schüler haben fundierte Kenntnisse digitaler Medien.	Schülerinnen und Schüler führen fundierte Medienrecherchen durch, analysieren Informationen und verarbeiten sie weiter.	Schülerinnen und Schüler analysieren Meinungsbildungsprozesse und kommunizieren adressatengerecht, verantwortungsbewusst und sicher.	Schülerinnen und Schüler planen und realisieren Medienprojekte und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum.	Schülerinnen und Schüler bewerten mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung.
Die Schülerinnen und Schüler…				
bedienen und konfigurieren ein Betriebssystem (Installation von Software, Dateiverwaltung).	führen fundierte Medienrecherchen durch. **BIO, PH, CH**	beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen (z B. Soziale Netzwerke, Blogs und Foren) **REL**	entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/ Videobeitrag). **AW**	analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien (z. B. im Film, in Computerspielen). **GL**
wenden erweiterte Funktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen an. Textverarbeitung: **D** Präsentationen: Bildbearbeitung:	sind vertraut mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten. **D**	wenden Empfehlungen und Regeln zum Schutz der eigenen Daten und zur Achtung von Persönlichkeitsrechten Dritter an. **REL**	erstellen selbstständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.) bewusst ein. **KU, AW, (E)**	analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen. **GL**
wenden Tabellenkalkulationsprogramme an. wenden Geometriesoftware sowie Programme zur Lösung algebraischer Probleme an. **M**	vergleichen und analysieren Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Informationsquellen. **GL**	kennen rechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen (z. B. Impressumspflicht); erkennen Kostenfallen im Internet, Spam- und Phishing- Mails. **GL**	präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme. **AW**	kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen, Creative-Commons-Lizenzen.
wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Audio-und Videoprogrammen an. Audiobearbeitung: **MU** Videobearbeitung: **KU**	filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf. **BIO, PH, CH**	analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können. **GL**	präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme. **AW**	kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung.

b) Zuordnung von Fächern, Kompetenzen und Material

Bedienen und Anwenden: Schülerinnen und Schüler haben fundierte Kenntnisse digitaler Medien.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
	bedienen und konfigurieren ein Betriebssystem (Installation von Software, Dateiverwaltung).		
D	wenden erweiterte Funktionen von Textverarbeitungs-programmen an.	Schreiben: Schreiben als Prozess: – Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig (und haben [u.a.] hierbei die Möglichkeit Textverarbeitungsprogramme zu nutzen. Schreiben: Texte schreiben: – Sie gestalten appellative Texte (z.B Werbung/Kommentar) und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken (z.B. Plakat, Folie, Bild-Text-Collage)	– Unterrichtsreihe „Ein Portfolio zu China erstellen“ – Thema „Reise in ferne Welten“ – Eine Reportage ausgestalten – Vorgangsbeschreibung – Textverarbeitungsprogramme (z.B. Word)
	wenden erweiterte Funktionen von Präsentationsprogrammen an.		
	wenden erweiterte Funktionen von Bildbearbeitungsprogrammen an.		
M **7-8**	wenden Tabellenkalkulationsprogramme an.	Die SuS – erheben Daten und fassen sie in Ur- und Strichlisten zusammen. – stellen Häufigkeitstabellen zusammen und veranschaulichen diese mit Hilfe von Säulen- und Kreisdiagrammen.	Excel oder ähnliche Tabellenkalkulationsprogramme.

M **7-8**	wenden Geometriesoftware sowie Programme zur Lösung algebraischer Probleme an.	Nutzung des Computers als Werkzeug – Die SuS nutzen Geometriesoftware und Funktionenplotter zum Erkunden inner- und außermathematischer Zusammenhänge.	Geogebra div. Programme zur Darstellung mathematischer Inhalte
MU	wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Audioprogrammen an.		
KU	wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Videoprogrammen an.	Die SuS – planen, realisieren und präsentieren eine Trickfilmsequenz zum Thema "Bewegte Bilder - Trickfilmwerkstatt". **Rezeptionskompetenz:** – vollziehen anhand eines Lehrfilms die Herstellung eines Stop-Motion-Trickfilms nach. **Methodenkompetenz:** – erlernen bzw. vertiefen die Bedienung einer Digitalkamera oder des iPads, um die Bewegung einer 2-D-Gliederpuppe aus Pappe fotografieren zu können **Produktionskompetenz/Sozialkompetenz:** – entwickeln in Gruppen eine szenisch-filmische Handlung nach eigenen Vorstellungen und stellen die dazu gehörenden Knetfiguren her, – arbeiten dabei an charakteristischen Merkmalen, – legen das Setting an, – stellen Materialien zusammen, basteln, bauen die Kulisse, – animieren die Figuren in Stop-Motion-Technik und verdeutlichen mittels ausgewählter Szenenbilder die Handlung **Methoden-/Produktionskompetenz:** – erlernen den Umgang mit einem Video-Schnittprogramm und fügen die Bilder zusammen **Rezeptionskompetenz:**	Einstieg über Filmsequenzen z.B. von Tim Burton Lehrfilm: "Richtig lebendig" (USB-Stick Film+Schule NRW Vision Kino GmbH Netzwerk für Film- und Medienkompetenz 4. akt. Zusammenstellung, Okt 2011) z.B. Lehrgang stopmotiontutorials.com z.B. Windows Movie Maker iMovie / Vimeo stopmotiontutorials.com

		– präsentieren ihre Filmsequenzen und treten in Dialog mit Mitschülern, – beurteilen Filme kriteriengeleitet im Plenum.	

Informieren und Recherchieren: Schülerinnen und Schüler führen fundierte Medienrecherchen durch, analysieren Informationen und verarbeiten sie weiter.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
BIO, PH, CH **7-8**	führen fundierte Medienrecherchen durch.	**Biologie**: Ökosysteme und ihre Veränderungen – Die SuS sammeln Informationen zu Teilthemen der Ökologie mittels verschiedener Medienquellen und erstellen z.B. Steckbriefe. **Physik**: – Die SuS erstellen Steckbriefe für Planeten oder Sternbilder und nutzen für die Erstellung dieser verschiedene Quellen; Alternativ werden Plakate erstellt.	**Biologie**: Biologiebuch S.100/ Aufgabe 4 **Physik**: Physikbuch Methodenseite 196f.
D	sind vertraut mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten.	Schreiben: Texte schreiben: – Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung ([sie können] Textbelege angeben und korrekt zitieren).	– Unterrichtsreihe „Auf Leben und Tod – Balladen erkennen, vortragen und umtexten“ – Unterrichtsreihe „Ein Portfolio zu China erstellen“ – Unterrichtsreihe „“Löcher“ – Ein Jugendbuch lesen und verstehen“ – Zeitungsprojekt

GL **7.2**	vergleichen und analysieren Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Informationsquellen.	**Methodenkompetenz (MK)** – Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander vergleichen und Bezüge zwischen ihnen herstellen – durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur analysieren – unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte identifizieren und diese zutreffend wiedergeben **Urteilskompetenzen (UK)** – in Ansätzen unterschiedliche Darstellungen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe beurteilen	Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 88f.: Methodenseiten „Primär- und Sekundärtexte“
BIO, PH, CH **7-8**	filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf.	**Biologie**: Ökosysteme und ihre Veränderungen – Die SuS führen Recherchen zu verschiedenen Ökosystemen in verschiedenen Quellen durch und stellen sie in einem Kurzvertag mit Plakat, PPT usw. vor. **Chemie**: Metallgewinnung und Recycling, Korrosion, Gebrauchsmetalle – Die SuS recherchieren wichtige Gebrauchsmetalle und können deren Einsatz beschreiben. – Die SuS führen Recherchen zu chemietechnischen Verfahrensweisen (z. B. zu Möglichkeiten der Nutzung und Gewinnung von Metallen und ihren Legierungen) in verschiedenen Quellen durch und stellen die Ergebnisse in einem Kurzbericht zusammen. – Die SuS führen Recherchen in den Schulbüchern und im Internet (z. B. Planet Erde, Zeitschrift Chemie, Umweltmanager) durch und stellen die Ergebnisse folgerichtig unter Verwendung relevanter Fachbegriffe im Sicherungsgespräch dar.	**Biologie**: -z.B. Thema "Lebensraum Ozean" (Biologiebuch S.100/Aufgabe 2 u. Methodenseite 90f.)

		– SuS recherchieren zum Korrosionsschutz im Buch und Internet und erstellen eigenständig Experimente, die eine nachträgliche Reproduktion der Ergebnisse ermöglicht – SuS können die Korrosion erklären und einfache Ideen zum Korrosionsschutz ermitteln **Physik**: – Die SuS führen eine umfassende Internetrecherche zum Thema "Gewitter" und "berühmte Physiker" durch und stellen ihre Ergebnisse anschließend vor (Methodenseite 196f).	**Physik**: Physikbuch Methodenseite 196f.

Kommunizieren und Kooperieren: Schülerinnen und Schüleranalysieren Meinungsbildungsprozesse und kommunizieren adressatengerecht, verantwortungsbewusst und sicher.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
REL **7-8**	beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen (z B. Soziale Netzwerke, Blogs und Foren)	Thema: Liebe – SuS analysieren und beschreiben Vorstellungen von Attraktivität früher und heute – SuS deuten Zitate über Liebe aus Literatur und Bibel – SuS unterscheiden Gefühle und Erwartungen von Mädchen und Jungen in Liebesbeziehungen – SuS gestallten eine Collage mithilfe von aktuellem Bildmaterial zum Thema: Der Kuss, Angefüllt von Glück – SuS erkennen und nennen Motive für Trennung früher und heute	**Reli Plus 2 S.8-17** Facebook Einträge, Instagram, Jugend-Magazine, ⇔ Bilder Peter Paul Rubens Hoheslied 2,7b „Liebe heißt, gemeinsam in die gleiche Richtung schauen“ (Antoine der Saint-Exupéry) Bild-Gustav Klimt, Der Kuss, 1908 ⇔Jugendzeitschriften, Foreneinträgen

			Analyse von Foreneinträgen Brief, persönliche Kommunikation, SMS, Messenger, Bibel
REL **7-8**	wenden Empfehlungen und Regeln zum Schutz der eigenen Daten und zur Achtung von Persönlichkeitsrechten Dritter an.	– Sus berichten und reflektieren persönliche Erfahrungen im Internet mit „unangenehmen“ und „gefährlichen“ Inhalten. – SuS informieren sich über Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen – SuS analysieren beispielhafte Internetprofile und reflektieren die Inhalte ihrer eigenen Profile – SuS informieren sich, welche Medien für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen schädlich sind – SuS gestallten eine PPT zum Thema „Datenschutz und Persönlichkeitsrechte“	**Respekt 2 S. 136-139** Respekt S. 136 - Datenschutzbestimmungen von Internetplattformen (z.B. facebook) www.bundespruefstelle.de www.klicksafe.de www.schau-hin.info/medienerziehung/persoenliche-daten.html http://jugendschutz.net www.test.de/jugendtestet/datenschutz Respekt S. 138-139 Klicksafe, Zusatzmodul „Ich bin öffentlich ganz privat“ (in Raum „11 Medien“)
GL **8.2**	kennen rechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen (z. B. Impressumspflicht); erkennen Kostenfallen im Internet, Spam- und Phishing- Mails.	**Sachkompetenz (SK)** – seriöse Websiten und mögliche Kostenfallen im Internet und bei Emails erkennen **Handlungskompetenz (HK)** – das eigene Verhalten im Umgang mit Medien kritisch hinterfragen und gegebenenfalls ändern	Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 316f. http://www.testedich.de/quiz36/quiz/1429531036/Finde-heraus-was-wahr-oder-falsch-ist-im-Internet

			www.computerbetrug.de „Glaubwürdigkeit von Internetangeboten“, http://www.lehrer-online.de/955547.php
GL **8.2**	analysieren und erkennen den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung in einer demokratischen Gesellschaft und erfahren, wie sie sich selber einbringen können.	Wie beeinflussen die Medien die öffentliche Meinung? **Sachkompetenz (SK)** – den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft beschreiben **Urteilskompetenz (UK)** – Chancen und Gefahren der Medienberichterstattung und ihren Auswirkungen auf die Meinungsbildung – die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet beurteilen **Handlungskompetenz (HK)** – das eigene Verhalten im Umgang mit Medien kritisch hinterfragen und gegebenenfalls ändern – Informationen zu Medienkompetenzen aufbereiten und in angemessener Form präsentieren	Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 306f. Online-Medienpaket „Meinungsbildung“ bei Edmond, http://nrw.datenbank-bildungsmedien.net/record?src=online&id=DIDACTMEDIA-5550480&pid=c3pcva76vg22pva65ajhlg4kb5

Produzieren u. Präsentieren: Schülerinnen und Schüler planen und realisieren Medienprojekte und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
AW **7**	entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/ Videobeitrag).	Schülerinnen und Schüler planen und realisieren Medienprojekte zum Thema „Nachhaltig Handeln“ und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum. *Die SuS…* **Sachkompetenzen (SK)** – beschreiben unterschiedliche Möglichkeiten eines nachhaltigen Denkens und Wirtschaftens. – beschreiben politische Maßnahmen für eine positive ökologische Entwicklung. **Urteilskompetenzen (UK)** – beurteilen die eigenen Möglichkeiten des Eingreifens in nachhaltige Prozesse. – bewerten politische Maßnahmen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung. **Methodenkompetenz (MK)** – entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen. – nutzen das Internet, um Recherche-Aufgaben zu bewältigen. **Handlungskompetenz (HK)** - entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/ Videobeitrag). - erstellen selbstständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.) bewusst ein. - präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.	**Zuvor**: - *Warum wirtschaften wir?- Konflikt zwischen unbegrenzten Bedürfnissen und knappen Ressourcen/Gütern.* - *Was ist „Nachhaltigkeit“?* Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 70-75: Die SuS lernen auf vier verschiedenen Wahlseiten eines der folgenden Projektthemen kennen: - *Fahrradstadt Münster* - *Fair Trade* - *Nachhaltigkeit im Alltag (Müllvermeidung, Ressourcenschonung)* - *Energiewende* Sie erarbeiten mithilfe einer Internetrecherche Hintergrundinformationen und entwickeln eigene Projektideen innerhalb des gewählten Projektthemas und setzen als
AW / Ku **7**	erstellen selbstständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung etc.) bewusst ein.		
AW **7**	präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.		
AW **7**	präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.		

			Klassengemeinschaft eine der Projektideen um. *Mögliche Ideen:* *Handy – und Druckerpatronenrecycling (Sammelaktion), nachhaltig kochen, Müllvermeidungsstrategien innerhalb der Schule umsetzen, etc.*

Analysieren und Reflektieren: Schülerinnen und Schüler bewerten mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung.

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Teilkompetenz	Kompetenzen	Material
GL **8.2**	analysieren und bewerten die Wirkung typischer Darstellungsmittel in Medien (z. B. im Film, in Computerspielen).	Medien und Werbung – Wie beeinflussen sie unseren Alltag? **Sachkompetenz (SK)** - Formen und Mittel der Werbung beschreiben und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen kennen - den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft beschreiben **Methodenkompetenz (MK)** - Umfragen analysieren **Urteilskompetenz (UK)** - die Einflussmöglichkeiten von Werbung auf die Sozialisation beurteilen	Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 310f.. *Quarks & Co.: Werbung – Wie wir verführt werden,* http://www.ardmediathek.de/tv/Quarks-Co/Quarks-Co-09-07-2013-Werbung-wie-w/WDR-Fernsehen/Video-Podcast?documentId=15790914&bcastId=7450356 *Werbung und Wahrheit,* http://www.ardmediathek.de/tv/Servi

		Handlungskompetenz (HK) - das eigene Verhalten im Umgang mit Medien kritisch hinterfragen und gegebenenfalls ändern - Informationen zu Medienkompetenzen aufbereiten und in angemessener Form präsentieren	cezeit/Werbung-und-Wahrheit/WDR-Fernsehen/Video?documentId=24521056&bcastId=7582764
GL **8.2**	analysieren und bewerten durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen.		Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 311. AB „Kaufen – Frauen und Männer“ (in Raum „11 Medien“) Klicksafe, Zusatzmodul Medienethik, „Mediale Frauen- und Männerbilder“ (in Raum „11 Medien“)
	kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen, Creative-Commons-Lizenzen.		Klicksafe, Zusatzmodul „Nicht alles, was geht, ist erlaubt“
	kennen die historische Entwicklung der Massenmedien und analysieren ihre wirtschaftliche und politische Bedeutung.		

Weitere (optionale) Unterrichtsreihen oder Projekte

zuständiges Fach / ggf. Halbjahr	Inhalt	Kompetenzen	Material
M	Üben mit online Programmen zu diversen mathematischen Aufgaben	Trainieren mathematischer Fähigkeiten	Trainingsprogramme mathematischer Fähigkeiten z.B. TÜV (testen-üben-vergleichen) oder Mathe LV

E	recherchieren zielgerichtet und bewerten Informationen. Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Medienprodukte und präsentieren sie vor Mitschüler-innen und Mitschülern.	- recherchieren unter Anleitung in Suchmaschinen und auf ausgesuchten Internetseiten. - filtern themenrelevante Informationen aus Medienangeboten, strukturieren sie und bereiten sie auf. - wenden Empfehlungen und Regeln zur Achtung von Persönlichkeitsrechten Dritter an. - entwickeln einen groben Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation Audio-/ Videobeitrag). - diskutieren die Wirkung unter schiedlicher Gestaltungselemente (z. B. Farbe, Schrift, Bilder, Grafik) - erstellen unter Anleitung ein Medienprodukt. - präsentieren ihr Medienprodukt vor Mitschülerinnen und Mitschülern. - präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.	- Lighthouse 3, Unit 1: Präsentation zum Thema London - Lighthouse 3, Skills file 4 und 14 - Ausgesuchte Internetseiten zum Thema “London”, “Schottland”, “Irland” und “Dublin” Hilfreiche Links: - Tipps zum Recherchieren bei der Medienberatung NRW - Internet-abc: Schulfachnavigator mit thematischen Links - Tipps zum Recherchieren mit Wikipedia bei klicksafe - Rechtliche Informationen für Lehrer bei klicksafe/iRights Suchmaschinen für Kinder: - Blinde Kuh - Frag Finn - Helles Köpfchen - Internetseiten des Schulbuchverlages mit Infos zu Internetprojekten: http://www.cornelsen.de/lighthouse/1.c.3093936.de
GL **8.2**	Arbeiten mit einem WebGIS	Die SuS nutzen ein WebGIS zur Datenrecherche und Filterung der Ergebnisse	Prokemper, Peter et al. (Hrsgg.), *Menschen, Zeiten, Räume*, Bd. 2, Berlin 2014, S. 3288f: Methodenseiten „Arbeiten mit einem WebGIS“ www.sn.schule.de/~gis

PH Klasse 9	Informieren und recherchieren	- Nutzen das Internet, um einfache Recherche-Aufgaben zu bewältigen - Präsentation zum Thema elektrische Energieversorgung: Energiegewinnung durch fossile, atomare oder regenerative Energiequellen	
PH Klasse 10	Bedienen und Anwenden	Darstellung von Diagrammen, Thema Bewegungslehre - Darstellung des Bremsweges - Präsentationen zum Freien Fall - Darstellung quadratischer Funktionen	Geogebra, Powerpoint und Excel

V Dokumentation und Zertifizierung

Für den Medienpass 5/6 hat es sich nicht bewährt, die entsprechenden Unterrichtsreihen von den jeweiligen Fachlehrern im Medienpass-Heft abstempeln zu lassen. Die Lehrerkonferenz hat beschlossen, dass die Fachlehrer die erteilte Unterrichtsreihe im Fronter-Teamraum in einer Übersicht, die für jede Klasse angelegt wurde, dokumentieren.

Am Ende der Klasse 6 stempeln die Klassenlehrer die entsprechenden Kompetenzen ab und händigen das Medienpass-Heft mit dem Zeugnis aus. Da der digitale Medienpass 7-9/10 hinsichtlich des administrativen Aufwands in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, haben sich die Lehrerkonferenz der Gesamtschule Hennef-West und die Medienkoordinatoren der weiterführenden Schulen in Hennef entschieden, diesen nicht zu nutzen, sondern am Ende der Klasse 9 bzw. 10 ein gemeinsames Zertifikat über das Erlernen der Kompetenzen des Medienpasses Stufe 3 als Beiblatt zum Zeugnis auszugeben. Die Gesamtschule Meiersheide hat ein entsprechendes Zertifikat entworfen (s. Anhang).

VI Einsatz von Medien im Förderbereich

An der Gesamtschule Hennef-West gibt es derzeit 30 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in Lernen, geistige Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung und Sehen. Für diese Schülerinnen und Schüler werden Hard- und Software zu folgenden Zwecken eingesetzt:

Im Förderbereich Sehen nutzt eine Schülerin ein iPad, um die Schulbücher und Arbeitshefte als pdfs vergrößern und heller stellen zu können. Dies ermöglicht ihr die Mitarbeit im Unterricht. Zudem kann sie ggf. text-to-speech nutzen.

In den Bereichen Lernen, Sprache und geistige Entwicklung werden die Schülerinnen und Schüler stundenweise parallel zum Klassenunterricht in Kleingruppen bzw. alleine, aber auch im Klassenverband gefördert. Im Bereich Lernen und geistige Entwicklung lernen und üben die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen mit Lernprogrammen in Deutsch, Englisch und Mathematik z.B. Grammatik, Wortschatz, sinnentnehmendes Lesen, Blitzlesen, Rechtschreibung, Diktat, Grundrechenarten, Mengen, optische und akustische Wahrnehmung, optische Differenzierung, optische Merkfähigkeit etc.. Die Programme zu Deutsch und Englisch werden auch von den Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in Sprache bzw. mit LRS genutzt. Nicht-deutschsprachige Schülerinnen und Schüler können zudem digitale Wörterbücher nutzen. Ein Schüler mit Trisomie 21 nutzt ein Laptop zu o.g. Zwecken und ein iPad, um mit OER-Material auf Kindergarten- bzw. frühen Grundschulniveau zu einem eingegrenzten Thema parallel zur Unterrichtsreihe seiner Klasse im Klassenverband arbeiten zu können.

Der Lernstand und Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler wird zudem mit Hilfe von Diagnose- und Auswertungsprogrammen festgestellt.

Inwiefern sich der Bedarf an Hardware durch den zweiten Standort verändern wird, d.h. die Hardware besser standortgebunden oder mobil eingesetzt wird, muss sich noch zeigen.

VII Evaluation

Zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 2015 wurde die Umsetzung des Medienpasses in Klassen 5 und 6 und die Verteilung der Kompetenzen des Medienpassen 7-9/10 auf die einzelnen Fächer evaluiert. Da bisher noch nicht viele Lehrerinnen und Lehrer die entsprechenden Unterrichtsreihen durchgeführt haben bzw. offensichtlich nicht alle entsprechende Angaben gemacht haben, sind die Daten nicht hinreichend belastbar, lassen aber sehr wohl erkennen, wo es anscheinend Probleme gibt, und können als Grundlage für Verbesserungen dienen. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse befindet sich in einer gesonderten Datei. Zusammenfassend lässt sich feststellen:

<u>Medienpass 5/6</u>

- Die meisten Teilkompetenzen konnten in Klasse 5 und 6 ohne oder mit leichten Problemen vermittelt werden.
- Größere Probleme gab es anscheinend
    - bei der Arbeit mit Programmen zum Audio- und Videoschnitt (2 von 4). Hier scheint ein Fortbildungsangebot bzw. eine vereinfachte Unterrichtsreihe angebracht zu sein.
    - laut einer Lehrkraft bei der Vermittlung der technischen Grundlagen des Internets. Hier reicht wahrscheinlich ein erneuter Hinweis auf das in Fronter hinterlegte Material vom „Internet ABC“.
    - beim Erläutern typischer Merkmale verschiedener journalistischer Darstellungsformen (2 von 7). Dies hat nichts mit der technischen Ausstattung und dem technischen Verständnis der Lehrkräfte zu tun. Hier muss eine Rücksprache mit der Fachschaft Deutsch erfolgen.

    - bei der Unterrichtsreihe zu medialen Produkten (1 von 6) und zu Meinungsäußerungen und privaten Daten (3 von 17). Hier muss eine Rücksprache mit der Fachschaft Gesellschaftslehre erfolgen.
    - bei der Einführung und Nutzung von Fronter (1 von 12). Insgesamt scheint die Nutzung von Fronter zwischen Lehrerinnen und Lehrern einerseits und Schülerinnen und Schülern andererseits und innerhalb der Schülerschaft ausbaufähig zu sein. Kollegen äußern auch außerhalb der Umfrage ihre Unsicherheit im Umgang mit Fronter und wünschen sich Hilfe. Dies kann mit schulinternen Angeboten an konferenzfreien Dienstagen gelöst werden.
    - bei der Diskussion der Wirkung verschiedener Gestaltungselemente (1 von 3). Hier muss eine Rücksprache mit den Fachschaften Kunst und Musik erfolgen.
    - bei der Präsentation von Medienprodukten (1 von 6). Hier muss eine Rücksprache mit der Fachschaft Englisch erfolgen.
    - bei der Diskussion von Unterschieden zwischen virtuellen und realen Welten (1 von 6). Hier muss eine Rücksprache mit der Fachschaft Religion erfolgen.
    - bei der Vermittlung von Grundregeln des Urheberrechts (2 von 14). Hier kann ggf. Überarbeitung bzw. Ergänzung des hinterlegten Materials wahrscheinlich Abhilfe schaffen.
- Die Umsetzung des Medienpasses 5/6 behindern vor allem die Unsicherheit der Lehrkräfte und nicht immer einsatzfähige Soft- und Hardware. Letzteres zeigt, dass auch schnelle Reaktionszeiten beim Support nicht ausreichen, um modernen medienunterstützten Unterricht problemlos durchführen zu können.
- Trotzdem schätzen die Lehrkräfte den durchschnittlichen Lernerfolg bezüglich der vermittelten Kompetenzen als gut (43,5%) bis befriedigend (56,5%) ein.
- Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:
    - noch bessere Verzahnung mit den Lehrplänen
    - Hardware für SuS in den Klassenräumen, um Anwendung einiger vermittelter Inhalte anzuwenden
    - Umsetzung sollte kontrolliert werden.
    - größerer Einsatz der Medien
    - in Musik sollte in 5/6 ausschließlich analoge Kompetenzen im Vordergrund stehen
    - Unterrichtszeiten mit halben Lerngruppen (NW, Ku)
- Sonstige Anmerkungen:
    - Mangelndes Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler und Einsicht des Nutzens seitens der Schüler, da selbstständiges Lernen ein Problem ist (besonders Nutzen der Lernplattformen)
    - Die bestehende Handhabung und Durchführung war gut umsetzbar.

- Trotz des bestehenden eindeutigen Konferenzbeschlusses gibt es kein eindeutiges Votum für die beschlossene Vorgehensweise bei der Dokumentation. Es ist fraglich, ob den Kolleginnen und Kollegen bewusst ist, dass die beschlossene Vorgehensweise eine zeitliche Entlastung darstellt. Hier bedarf es einer Klärung.

Medienpass 7-9/10

- Die Verteilung der Teilkompetenzen des Medienpasses 7-9/10 wird durchschnittlich als gut empfunden (Ø 2,22).
- Die Hälfte der Lehrkräfte hatte keine Probleme beim Erstellen entsprechender Unterrichtseinheiten. Als problematisch wurde von der anderen Hälfte hauptsächlich der Zeitaufwand angesehen.
- Als Verbesserungsvorschlag wurden mehr Schulungen angeregt.

Fazit:

Die Ergebnisse der Evaluation wurden in der Lehrerkonferenz am 16.02.2016 vorgestellt und entsprechende Punkte in die bis zu den Osterferien erfolgenden Fachkonferenzen mit Bitte um Rückmeldung gegeben. Die Zusammenfassung und die detaillierte Auswertung der Umfrage wurden über Fronter verfügbar gemacht.

Insgesamt hinterlässt das Ergebnis der Evaluation den Eindruck, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer mehrheitlich engagiert mit den zur Verfügung stehenden Medien und den zu vermittelnden Kompetenzen auseinandersetzen.

VIII Aus den Unterrichtsvorhaben ableitbarer Bedarf an zusätzlicher Soft- und Hardware

Bedarf	Einsatz
9 IWBs mit Desktop-PCs (plus Monitor und Tastatur) oder Laptops (nicht unter 15,6”, mit eigenem Nummernblock, mindestens 4 USB-Ports), mit Maus	4 neue Klassenräume am Standort Fritz-Jacobi-Straße 1 Differenzierungsraum für äußere Differenzierung, Standort Fritz-Jacobi-Straße: Vermehrter Einsatz digitaler Schulbücher und -software und multimedialer Lehrmittel machen eine gleichwertige Ausstattung in den Differenzierungsräumen notwendig. 3 neue NW-Fachräume in Gebäude A, Standort Fritz-Jacobi-Straße: Physik 1 (R 1.23), Physik 2 (R 1.28) und Chemie 1 (R 1.19/1.20) 1 Kunstraum A-Gebäude, Standort Wehrstraße

9 einfache Dokumentenkameras für IWBs/Rechner 3 Dokumentenkameras Epson ELP-DC20 (FullHD, 12-fach opt. Zoom, Aufnahme/Wiedergabe, Zeitraffer, mikroskopierfähig)	9 Klassen bzw. Differenzierungsräume: Präsentation von Arbeitsblättern, von Muster- oder Schülerlösungen, gedrucktem Lehrmaterial etc.: spart Kopierkosten, visuelle Unterstützung bei Aufgabenstellungen und Lernprozessen 3 neue NW-Fachräume: zusätzlich Präsentation / Aufnahme von Versuchen, Mikroskopieren
3 ePens 1 Fernbedienung IWB	Ersatzbeschaffung für bereits vorhandene IWBs am Standort Fritz-Jacobi-Straße
16 iPads mit Hüllen	Gleichwertige Ausstattung für den Standort Fritz-Jacobi-Straße
2 iPad-Kisten 3 Mehrfachstecker mit Überspannungsschutz, 2 Timer, 1 Verlängerungskabel (z.B. Brennenstuhl)	Einrichten einer Ladestation / Stahlschrank aus eigenem Bestand
2 Lightning to VGA-Adapter	Demonstration von iPad-Apps an IWB; Präsentation von Produziertem
iPad für Darstellen & Gestalten	Fachlehrer Darstellen & Gestalten Steuerung der Bühnentechnik in beiden Aulen, Verwaltung der notwendigen Begleitmedien für Aufführungen
Ausweitung des W-LANs, stabil und ausgelegt auf Nutzung aller verfügbaren Endgeräte mit WLAN-Zugang	gesamtes Schulgebäude an beiden Standorten

IX Fortbildungsbedarf

bisher erfolgt sind:

- Einweisung in Interaktive Whiteboards und Ausstattung der Schule für neue Kollegen (03.09.2013, 17.09.2013, 14.08.2014, 02.09.2014, 06.08.2015)
- Einführung in Fronter für neue Kollegen (15.10.2013, 05.11.2013, 13.01.2015, 22.09.2015)
- Einführung in easiteach (21.01.2014, 23.09.2014, 26.01.2016)
- Teilnahme an *NetzSpannung.kt* (ab 12.02.2014, Abschlussveranstaltung am 09.03.2016)
- Fortbildung zum Einsatz von iPads im Unterricht für Medienkoordinatoren der weiterführenden Schulen in Hennef (24.02.2015)
- SchILf zu Einsatz von Tablets im Unterricht durch die Steuergruppe der Schule im Rahmen von *NetzSpannung.kt* (22.04.2015)

geplant sind:

- Angebot zur Klärung von Fragen rund um Hard- und Software und deren Einsatz im Unterricht an konferenzfreien Dienstagen
- ggf. Teilnahme der Medienkoordinatoren der weiterführenden Schulen in Hennef an einer Schulung für (neue) Medienkoordinatoren durch das Kompetenzteam Rhein-Sieg
- jährliche Einweisung in Technik der Schule, Fronter und easiteach für neue Kolleginnen und Kollegen

X Bildungskooperationen mit außerschulischen Partnern

Seit März 2014 gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Volksschule Rhein-Sieg. In diesem Rahmen können z.B. Kurse aus dem Kompetenzbereich „Bedienen und Anwenden" außerhalb der Unterrichtszeit angeboten werden, deren Abschluss anschließend mit einem Zertifikat bescheinigt wird. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Hennef wurde bereits entworfen und muss noch ratifiziert werden. Die Partnerschaft mit der Bibliothek ist hinsichtlich der Medienbildung insbesondere für die Vermittlung von Kompetenzen aus dem Bereich „Informieren und Recherchieren“ sinnvoll. Langfristig werden außerschulische Partnerschaften mit Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs und lokalen Firmen mit Schwerpunkt IT angestrebt.

XI Ziele für die Zukunft

- Ausbau der medientechnischen Ausstattung, insbesondere am zweiten Standort
- Nutzung der Lernplattform in möglichst vielen Fächern
- Qualifizierung des Kollegiums zur Nutzung der Ausstattung und Vermittlung o.g. Kompetenzen
- Ausbau des Medienkonzepts bis Jahrgangsstufe 13
- Profilbildung im MINT-Bereich

XII Anlagen

- geplantes Zertifikat über das Erlernen der Kompetenzen des Medienpasses Stufe 3, Entwurf der Gesamtschule Meiersheide, abgeändert D.L.
- Beispiele aus dem Unterricht auf DVD-ROM
- Auswertung der Evaluation als gesonderte Datei, auch auf DVD-ROM

Zertifikat

Vorname Nachname

hat die Kernkompetenzen des Medienpasses NRW der STUFE 3 erlernt. Die Inhalte sind im Medienkonzept festgelegt und umfassen die folgenden Kernkompetenzen

Bedienen und Anwenden

Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen Standardfunktionen digitaler Medien.

Informieren und Recherchieren

Schülerinnen und Schüler recherchieren zielgerichtet und bewerten Informationen.

Kommunizieren und Kooperieren

Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst, sicher und eigenständig und nutzen digitale Medien zur Zusammenarbeit.

Produzieren und Präsentieren

Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Medienprodukte und präsentieren sie vor Mitschülerinnen und Mitschülern.

Analysieren und Reflektieren

Schülerinnen und Schüler beschreiben und hinterfragen Funktionen, Wirkung und Bedeutung von Medienangeboten.

Hennef, 17.06.2014

Gesamtschule Hennef-West

Alfred Scholemann
Schulleiter
Gesamtschule Hennef- West

Klaus Pipke
Bürgermeister
Stadt Hennef

Hennef meine Stadt